



Unterstützt durch:



private Spender

Impressum:



Verein SHT-LOBBY
Bahnhofplatz 3, 4600 Wels

Tel.Nr: +43(0)7242/9396-1260 • Fax-DW: -1266
E-Mail: beratung@sht-lobby.at • web: www.sht-lobby.at

SCHÄDEL-HIRN-TRAUMA-LOBBY

Bankverbindung: Hypo Landesbank Vorarlberg / BLZ 58000
Kontonummern: für Mitgliedsbeiträge: 10431405021 • für Spenden: 10431417011

ZVR-Zahl: 050453627



SHT-LOBBY AKTUELL

- 1 8. Generalversammlung
- 2 Neuer Vorstand
- 3 Tätigkeitsbericht
- 4 Outdoor-Erlebnisse
- 5 Termine & mehr ...

Editorial

Liebe Mitglieder!

Nun ist einige Zeit vergangen und neue Schritte sind gesetzt. Wir haben eine neue Obfrau. Der Vorstand wurde neu gewählt und hat auch in einer Klausur eine neue Arbeitsweise vereinbart.

Eine Arbeitsweise, die den neuen Anforderungen gerecht werden soll. So wird sich der Vorstand aus dem Alltagsgeschäft zurückziehen und dem Geschäftsführer mehr Verantwortung übergeben. In Zukunft wird der Geschäftsführer dringende Vereinsangelegenheiten mit den Obleuten klären und der gesamte Vorstand vor allem zu strategischen und inhaltlichen Themen arbeiten.

Dies zeigt, dass wir (der Verein SHT-Lobby) aus der Pionierphase entwachsen sind und es mehr und mehr um die Weiterentwicklung und Führung eines etablierten Angebotes geht.

Wir glauben, dass dies auch ein logischer nächster Schritt ist und alle Beteiligten besser in ihre eigentlichen Funktionen und Aufgaben bringt und dem Entwicklungsstand des Vereines gerecht wird.

So sehe ich gute Zeichen für den Verein, wenn von politischer Seite Signale kommen, dass der Verein mit seinen Angeboten weiter bestehen soll und nicht mehr „in Frage“ gestellt wird. Dennoch bleibt offen, wie eine weitere Finanzierung auf Dauer gesichert werden kann. Der Wille ist da, wie dieser umgesetzt wird, werden wir sehen.

Ohne Ihre Unterstützung wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ich denke, wir können alle stolz darauf sein und der (wohlwollende) Neid ist uns gewiss 😊.

Wünschen wir der neuen Obfrau alles Gute und sind wir froh, dass wieder eine Person an dieser Stelle ist, die aus der eigenen, persönlichen Betroffenheit sagen kann was Sache ist. Das ist unsere größte Stärke.

Mit besten Grüßen

Roland Hierzer
Schriftführer

enden Vorbereitungsarbeiten. In luftiger Höhe, zwischen Hühnern und Hasen mit viel Gekicher und Witze erzählend, kreierte wir herrlich luftige Mobiles und haben dabei komplett die Zeit übersehen. Als tollen Abschluss haben wir noch fleißig Seifenblasen in die Luft geblasen – klingt jetzt einfach, ist aber nicht so! So viel zum Thema „Luft“.

5 Termine und mehr ...

• Treffen der Selbst-Hilfe-Gruppe / jeweils um 14:30 Uhr

17.04/Altenhof: Therapie; Lösungen für Körper, Geist & Seele

15.05/Linz: Verein Senia, Enthinderung der Sexualität

19.06/Altenhof: Grillparty; Beginn 10:30 Uhr

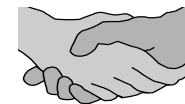
18.09/Linz und 16.10/Altenhof: Thema noch offen

20.11/Linz: Konfliktkompetenz - jeder kann Konflikte lösen

18.12/Altenhof: Weihnachtsfeier

Altenhof: im Mediencafé des Café Hausruckwald, Hueb 10, 4674 Altenhof

Linz: im Förderraum des Verein Miteinander, Fabrikstraße 2, 4020 Linz



• Treffen der Angehörigen / jeweils um 18:00 Uhr

im Vereinsbüro der SHT-Lobby

06.05: MAS Heinz Hierzer; Wahlmöglichkeiten - Wunsch oder Wirklichkeit

10.06: Thema und fachliche Begleitung noch offen

Sommerpause



• Outdoor-Erlebnisse/1. Halbjahr 2010

Anmeldungen bei Christa Hausjell im Vereinsbüro

25.04: Frühlingserwachen im Weissenbachtal/Attersee

Selbstkostenbeitrag: € 7,- pro Person für Verpflegung

29.05: Paddelversuche am Klausner Stausee

€ 20,- pro Person inkl. Ausrüstung und Verpflegung; Hinweis: max. 8 Teilnehmer

28. + 29.06: Moldau Stausee-Krumau, 2 Tagestour

€ 50,- pro Person inkl. Transfer, Ausrüstung und Verpflegung; Hinweis: max. 8 TN;

Voraussetzung: abgelegtes Training am 29.05



• Besuchen Sie uns auf der Integra in Wels / 22. - 24.09

unser Messestand befindet sich in der Nähe „forum Bühne“



Hirnblutung. Mit Hilfe von Case Management ist es nach sehr guter Erstversorgung und Rehabilitation innerhalb eines halben Jahres gelungen, dass sie heute wieder gemeinsam im eigenen Haus mit Betreuung leben und keine Unterbringung in einem Pflegeheim erforderlich wurde.

Wie bereits in den letzten Jahren ist die weitere Finanzierung unserer Arbeit - auch für 2010 - noch nicht gesichert. Eine Regelfinanzierung ab 2011 wird erst noch verhandelt. Dieser Umstand ist für uns zermürbend und zeitraubend. Die Arbeit mit betroffenen Menschen und Angehörigen, deren Situation häufig von Ungewissheit geprägt ist, sowie die vielen kleinen und großen Ergebnisse der Arbeit ermutigen und bestärken uns, die Sache weiter voranzutreiben. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Sponsoren und freuen uns auch über ideelle Unterstützung. Ein Dankeschön an alle, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag, Spenden oder auch ehrenamtlicher Hilfe zum Gelingen beitragen.

Mit besten Grüßen

MAS Heinz Hierzer

Geschäftsführer

④ Bericht zu den ersten beiden Outdoor-Erlebnissen

. 11. Juli 2009, Windischgarsten, Flusswanderung

Zu Fuß und in Begleitung von 2 Rollis und 1 Hund machten wir eine Wanderung entlang eines Flusses. Wir halfen uns beim Überwinden kleiner Hindernisse und motivierten uns gegenseitig zum Durchhalten. Tolle neue Erfahrungen machten



wir bei gemeinsamen Übungen: führen und führen lassen, blindes Vertrauen, fühlen-tasten-raten. Als sich der Hunger bemerkbar machte, sammelten die „Indianer unter den Männern“ Holz für das Lagerfeuer. Robert zauberte ein tolles Jausenbuffet auf Steinen und alle waren einfach rundum glücklich!

. 3. Oktober 2009, Windischgarsten, Stefansbergalm



In ca. 900 m Höhe gab es die erste Info zum Tag und den Auftrag, alles was uns unterwegs spannend erscheint, zu sammeln. Dann ging es 4 km bergauf zu einer Hütte wo wir eine kleine Rast einlegten. Gut gestärkt und erholt verschafften wir uns einen Überblick über die gesammelten Sachen und trafen die entsprech-

① Bericht der 8. Generalversammlung

Am 13. März hat die heurige Generalversammlung des Vereins in Wels stattgefunden. Es waren 49 Gäste und Dr. Gerald Gatterer, Gastredner aus Wien, anwesend. Nachdem der Ehrenobmann Hans Fischer erkrankt ist, haben die Obmannstellvertreter durch die Sitzung geführt.

Ein Highlight der Generalversammlung war die Wahl des Vorstands. Denn es hat sich mit Frau Christa Breinesberger wieder eine Angehörige bereit erklärt, die



Funktion der Obfrau zu übernehmen. Außerdem hat Frau Gabriele Winzer schon einige Zeit im Vorstand mitgearbeitet. Sie hat sich ebenfalls der Wahl gestellt. Ansonsten hat es innerhalb des bestehenden Vorstands Verschiebungen der Aufgaben gegeben, die unter Punkt 2 angeführt sind. Die Generalversammlung hat den Wahlvorschlag einstimmig angenommen.

Dr. Brucker und ich haben über die Aktivitäten des Vorstands im letzten Jahr berichtet. Es hat sich gezeigt, dass sich die Aufgaben zwischen Vorstand und Geschäftsführung allmählich verschieben: Heinz Hierzer ist voll in seine Rolle als Geschäftsführer hineingewachsen und erfüllt sie vorbildlich. Dadurch kann sich der Vorstand mehr zurücknehmen. In einer Klausur mit Frau Dr. Stöbich haben wir die künftige Aufgabenverteilung geklärt, damit das Zusammenspiel weiterhin optimal funktioniert.

Heinz Hierzer hat die Arbeit im Vereinsbüro dargestellt. Das Case Management wird in Österreich und Deutschland immer mehr bekannt. Es gilt als Vorzeigemodell für eine unabhängige übergreifende Begleitung von Menschen, die mit einem komplexen Problem konfrontiert sind. Zugleich bedeutet das aber auch, dass immer mehr Anfragen wegen eines Case Managements gestellt werden. Die Kapazität ist voll ausgeschöpft. Es kommt leider manchmal schon zu Wartezeiten (was natürlich genau bei akuten Bedarfslagen von großem Nachteil ist).

Unser Fachreferent, Herr Dr. Gerald Gatterer, Psychol.-psychoth. Amb. Geriatriezentrum am Wienerwald, hat uns in einer lebendigen und einprägsamen Form damit vertraut gemacht, wie Betroffene und ihre Angehörigen die Folgen einer Hirnschädigung erfolgreich verarbeiten können.

Im Anschluss ist der Abend bei einem reichlichen Buffet dazu genutzt worden, dass sich die Vereinsmitglieder und der Vorstand persönlich in vielen lebendigen Gesprächen ausgetauscht haben.

Mit besten Grüßen

Dr. Heinz Mairhofer

Obfrau Stellvertreter

2 Der neue Vorstand stellt sich vor

Funktion	Name
Obfrau	Christa Breinesberger , Angehörige
Obfrau-Stellvertreter	Dr. A. Bernhard Brucker, Vertreter für Fachleute
Obfrau-Stv.	Dr. Heinz Mairhofer, Vertreter für Organisationen
Schriftführer	Roland Hierzer, Vertreter f. Fachleute, Angehöriger
Schriftführer-Stv.	Brigitte Schmidt, Angehörige
Kassiererin	Gabi Winzer , Angehörige
Kassiererin-Stv.	Elisabeth Reinhardt, Angehörige
Rechnungsprüfer	Mag. Alexandra Heider, DKfm. Heinz Wiesinger

Info: neue Funktionen bzw. neue Personen sind fett gedruckt

Wir haben die neuen Vorstandsmitglieder gebeten sich persönlich vorzustellen, damit Sie sich ein Bild über die neue Zusammensetzung machen können. Auch ihnen wollen wir für die Bereitschaft danken, sich neben der persönlichen Betroffenheit zum Wohle anderer einzusetzen.

• Christa Breinesberger, 45 Jahre, 3 Söhne, wohnhaft in Ohlsdorf

Unser jüngster Sohn erlitt 2005 bei einem Mopedunfall ein schweres SHT und war im Wachkoma. 10 Monate nach seinem Unfall kehrte er zu uns zurück. Aber außer atmen konnte er nichts. Seither pflegen wir unseren Sohn in einem organisierten Familienverband, haben einige Helfer und es geht in kleinsten Schritten vorwärts. Obwohl wir halbwegs jung sind, ist es trotzdem schwierig genug. Meine Mitarbeit im Verein soll besonders für jene sein, denen dieses Netz fehlt.

• Gabi Winzer, 43 Jahre, 2 Töchter, wohnhaft in Puchenu

Mein Vater hatte 2008 einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Er konnte relativ rasch reanimiert werden. Die Prognosen standen zu Beginn gut. Leider wurde er nicht mehr wach. Es begann für uns alle ein Martyrium aus Hoffen, Bangen, Angst, Mitleid, Ausweglosigkeit, ... einige Wochen später war er „austherapiert“ und niemand wusste, was jetzt passieren soll. Mit Hilfe der SHT-Lobby haben wir meinen Papa binnen kurzer Zeit nach Hause holen können, wo er in seiner gewohnten Umgebung sterben durfte. Mein Anliegen ist es, diesen Verein im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unterstützen, damit weiterhin jeder die Möglichkeit hat, in einer so schwierigen Lebenskrise auf Hilfe hoffen zu dürfen.

• Dkfm. Heinz Wiesinger, 69 Jahre, 2 Kinder, 3 Enkelkinder, wohnhaft in Wels
Mein Sohn, heute 42 Jahre, hatte vor 21 Jahren einen schweren Skiunfall mit Schädel-Hirn-Trauma. Der Verein SHT-Lobby hat mir bei der Auswahl von Reha-Maßnahmen sehr geholfen. Werde mich bemühen, als Rechnungsprüfer den Verein zu unterstützen.

3 Tätigkeitsbericht aus dem Vereinsbüro

Die Aktivitäten im Vereinsbüro sind von unterschiedlichen Aufgabenstellungen geprägt. Im Vordergrund stehen immer die individuellen Anforderungen der einzelnen Betroffenen und der Angehörigen. Im Jahr 2009 wurden Leistungen in Form von Information, Beratung oder Case Management zu 95 PatientInnen/KlientInnen erbracht.

Über die einzelne Patienten/Klienten Arbeit entwickelte sich in den letzten Jahren eine Zusammenarbeit mit zahlreichen Personen und Stellen, die in die Betreuung und Behandlung von Betroffenen involviert sind. Im Rahmen der Auswertung der Arbeit aus dem Jahr 2009 wurden ca. 350 Personen und Stellen als Netzwerkpartner festgehalten. Das sind Personen und Stellen, die in der Behandlung und Versorgung entweder selbst Leistungen erbringen oder über diese entscheiden. Dabei kristallisiert sich eine engere Zusammenarbeit mit einzelnen heraus, die immer wieder zur Zielgruppe involviert sind und es kommen mit jedem neuen Fall wieder andere dazu. Diese Form der Netzwerkarbeit zur Zielgruppe hat sich zu einem wichtigen Bestandteil der Fachstelle entwickelt und wird in Fachkreisen auch als „Care Management“ bezeichnet. Der hohe Aufwand ist mitunter darauf zurückzuführen, dass nicht immer passende Angebote bestehen, weshalb oft erst einmal Übergangslösungen gefunden und organisiert werden müssen.

Gleichzeitig wurde der Austausch mit der ZNS Hannelore Kohl Stiftung und dem SHV Forum Gehirn in Deutschland sowie mit der österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC) gepflegt und intensiviert. Es werden immer wieder Anfragen gestellt, über die Praxisanwendung von Case Management und wie sich dieser Handlungsansatz bewährt, zu referieren oder zu berichten.

Abschließend möchte ich Ihnen noch einen kurzen Einblick geben, was mit Hilfe von Case Management erreicht werden konnte. Im letzten Jahr haben wir für zwei Jugendliche durch Case Management wesentlich dazu beigetragen, dass sie nach ihrem Schädel-Hirn-Trauma einen gesicherten integrativen Lehrplatz haben und damit eine Perspektive für ihre Zukunft. In einem anderen Fall hatten beide Ehepartner innerhalb weniger Wochen einen schweren Schlaganfall, bzw. eine